



Niederschrift über die  
Gründungsversammlung des Vereins

**„mitein-anders“  
Verein zur Förderung neuer Wohnformen  
in Bergisch Gladbach und Region**

am 10.05.2013, 19.00 – 20:10 Uhr  
in der Gnadenkirche | Hauptstraße 256 | 51465 Bergisch Gladbach

Allen Teilnehmern / Teilnehmerinnen wurde zu Beginn der Veranstaltung der Entwurf der Tagesordnung, der Satzungsentwurf und ein Antrag auf Mitgliedschaft ausgehändigt.

1. Pfarrer Thomas Werner begrüßte die Anwesenden.
2. Für die Sitzungsleitung wurde Frau Julitta Münch gewählt und übernahm die Leitung der Veranstaltung.
3. Frau Münch ließ über den Entwurf der Tagesordnung abstimmen: Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzung und ohne Gegenstimme angenommen.
4. Frau Münch bat alle an einem Eintritt in den Verein Interessierten, sich in die Liste der Vereinsmitglieder einzutragen.
5. Als Schriftführerin der Gründungsversammlung wurde Frau Elisabeth Sprenger einstimmig gewählt.
6. Herr Georg Geist und Herr Michael Schubek stellten den Satzungsentwurf eingehend vor und berichteten über ihre Gespräche mit dem Finanzamt zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Durch die Förderung der Altenhilfe und von Menschen mit einer Behinderung ist diese Anerkennung möglich. Ziel sei es aber nicht, dass behinderte und alte Menschen isoliert werden, sondern gemeinsam mit anderen Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und damit dem Grundgedanken der Inklusion Rechnung getragen wird. Die Paragraphen des Satzungsentwurfes wurden nacheinander vorgestellt und erklärt. Dabei stellte sich heraus, dass § 4 in der Reihenfolge fehlte. Hier erfolgt eine Korrektur. Bei § 9 entfällt in der Überschrift der Artikel „Der“.
7. Anschließend wurde der Satzungsentwurf beraten.

Zu § 9 informierte Herr Geist die Gründungsmitglieder über die Absicht des Vorstandes, jeweils öffentlich zu tagen und die Vereinsmitglieder dazu einzuladen. Die Vorstandssitzungen finden bis auf weiteres jeweils am 1. Freitag im Monat um 18 h im Küsterhaus der Gnadenkirche statt.

Ausdrücklich wurde auf die Rolle der Beisitzer hingewiesen und der Wunsch geäußert, dass möglichst viele Vereinsmitglieder aktiv mitarbeiten.

Die Frage, was eine salvatorische Klausel sei, wurde von Herrn Geist beantwortet. Ebenso die Frage, ob das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung ausschließlich persönlich ausgeübt werden dürfe oder ob es auch möglich sei, jemandem eine Vollmacht zu erteilen. Herr Geist

erläuterte, dass das Stimmrecht an die persönliche Anwesenheit gebunden und dies auch ausdrücklich so gewünscht sei. Wenn aber ein Mitglied an einer Versammlung nicht teilnehmen könne, wäre es aber dennoch immer möglich, ein Votum vorab abzugeben, das auch bei Nichtanwesenheit in der Versammlung verlesen werden könne.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die Anerkennung der Gemeinnützigkeit mit dem Finanzamt geklärt sei.

Die Mitglieder wurden gefragt, ob weitere Änderungen oder Ergänzungen des Satzungsentwurfes erwünscht seien. Dies war nicht der Fall.

8. Die Auszählung der Liste der Gründungsmitglieder ergab 37 Eintragungen. Frau Uta Kallenbach wurde wegen eines Krankenhausaufenthaltes in Vertretung von Frau Sprenger eingetragen.

9. Die Gründungsmitglieder beschlossen einstimmig

- den Vereinsnamen
- den Vereinszweck
- den Mitgliedsbeitrag
- die gesamte Satzung.

10. Die Sitzungsleiterin Frau Julitta Münch stellte daraufhin fest, dass der Verein gegründet ist.

11. Zur Wahl des Vorstandes erläuterte Frau Münch, dass einige Mitglieder der bisherigen Projektgruppe Mehrgenerationenwohnen bereit seien, Aufgaben im Vorstand zu übernehmen. Die Anwesenden sprachen sich gegen eine geheime Abstimmung aus. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Dorothea Corts vorgeschlagen.

Frau Corts stellte sich den Anwesenden kurz vor.

Es gab keine Gegenvorschläge.

Frau Corts wurde mit 36 Ja-Stimmen bei eigener Enthaltung zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Frau Corts nahm die Wahl an.

Zur 2. Vorsitzenden wurde Frau Elisabeth Sprenger vorgeschlagen.

Frau Sprenger stellte sich den Anwesenden kurz vor.

Es gab keine Gegenvorschläge.

Frau Sprenger wurde mit 36 Ja-Stimmen bei eigener Enthaltung zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Frau Sprenger nahm die Wahl an.

Als Kassenführer wurde Herr Michael Schubek vorgeschlagen.

Herr Schubek stellte sich den Anwesenden kurz vor.

Es gab keine Gegenvorschläge.

Herr Schubek wurde mit 36 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum Kassenführer gewählt.

Herr Schubek nahm die Wahl an.

Für das Amt der Schriftführerin kandidiert Uta Kallenbach. Da sie wegen eines Krankenhausaufenthaltes an der Gründungsversammlung nicht teilnehmen konnte, erklärte sie sich schriftlich bereit, für dieses Vorstandsamt zu kandidieren.

Frau Sprenger stellte Frau Kallenbach kurz vor.

Es gab keine Gegenvorschläge.

Frau Kallenbach wurde mit 37 Ja-Stimmen in Abwesenheit zur Schriftführerin gewählt.

Hinsichtlich der BeisitzerInnen wurde um Vorschläge aus dem Plenum gebeten. Daraufhin meldete Herr Karl-Gerhard Brück sein Interesse an der Übernahme der Aufgabe eines Beisitzers, speziell für die baufachliche Beurteilung von potentiellen Baugrundstücken und möglichen Bauvorhaben an.

Herr Brück stellte sich den Anwesenden kurz vor und wurde mit 34 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zum Beisitzer gewählt.

Herr Brück nahm die Wahl an.

Frau Münch wies darauf hin, dass der Verein weitere BeisitzerInnen in späteren Mitgliederversammlungen wählen könne.

## 12. Wahl der beiden Kassenprüfer

Zur Übernahme dieser Aufgabe erklärten sich Herr Christian Eich und Herr Rainer Henze bereit.

Herr Eich und Herr Henze stellten sich den Anwesenden kurz vor.

Herr Eich und Herr Henze wurden nacheinander mit jeweils 34 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zu Kassenprüfern gewählt.

Herr Eich und Herr Henze nahmen die Wahl an.

13. Frau Corts bedankte sich für Ihre Wahl zur 1. Vorsitzenden und für das in sie gesetzte Vertrauen und kündigte das 1. Treffen des Vorstandes für den 7. Juni um 18 Uhr im Küsterhaus der Gnadenkirche an.

Als 1. Exkursion des Vereins kündigte sie eine Besichtigung des Mehrgenerationenwohnhauses der Gruppe „Philia“ e.V. in Köln-Dellbrück an. Ein Termin – möglichst im Juni – müsse mit dem Verein noch abgestimmt werden und werde rechtzeitig bekannt gegeben.

Von einem Gründungsmitglied wurde nachgefragt, ob bereits jetzt eine Zuordnung zu bestimmten Wohnprojekten möglich sei. Frau Corts entgegnete, dass der Zeitpunkt noch zu früh sei. Es sei aber geplant, die Interessen der Vereinsmitglieder über einen Fragebogen zu eruieren.

Ein Gründungsmitglied regte an, Word-Dateien in dem Format doc statt docx zu versenden, da alte Computer die neuen Formate nicht lesen könnten. Dies wurde zugesagt.

Abschließend bedankte sich Frau Corts bei den Anwesenden für Ihr Kommen und lud alle zu einem Umtrunk in den Gemeindesaal der Gnadenkirche ein.

Die Gründungsversammlung endete um 20:10 Uhr mit einem gemeinsamen Foto der Gründungsmitglieder.

Bergisch Gladbach, den 12.05.2013

  
Elisabeth Sprenger